



## **Call for Papers**

### **Zonen der (Un-)Sicherheit – Wohlfahrtsstaat – Migration**

**Gemeinsames Plenum der Sektionen  
„Migration und ethnische Minderheiten“,  
„Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“  
und „Sozialpolitik“**

**auf dem 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie  
vom 6.-10. Oktober 2008 in Jena**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sehen sich westeuropäische Wohlfahrtsstaaten zunehmend mit den Paradoxien und Spannungen zwischen einer globalisierten, international offenen Ökonomie und den nach wie vor nationalstaatlich geschlossenen Institutionen der sozialen Sicherung konfrontiert. Insofern der – national verfasste – Wohlfahrtsstaat markterzeugte Unsicherheiten zu kompensieren versucht, erleichtert er zugleich eine ökonomische Öffnung nationaler Wirtschaften und eine Globalisierung zumal dann, wenn letztere mit Unsicherheiten, Umschichtungen und sogar Brüchen einhergeht. In dieser Bedeutung von Unsicherheitseindämmung kann ein wohlfahrtsstaatliches Regime die Möglichkeiten von Individualisierung und räumlicher wie sozialer Mobilität fördern und in dem Maße, in dem es verlässliche Zugänge zu den Institutionensystemen anbietet, auch die Attraktivität nationaler Wirtschaften und Gesellschaften für Immigration erhöhen.

Umgekehrt können mit dem Bestreben, soziale Sicherheit zu erzeugen bzw. zu erhalten, sowohl Prozesse der Ausschließung „nach außen“ – gegenüber ImmigrantInnen – wie auch Prozesse der Marginalisierung oder Prekarisierung „nach innen“ – im Sinne einer Begrenzung oder gar eines Ausschlusses von sozialen Sicherungsleistungen und -versprechen – einhergehen. Dabei können im Außen- wie im Innenverhältnis „neue“ Ungleichheiten in den Zugangschancen zu den Institutionen und Leistungen der wohlfahrtsstaatlichen Sicherungssysteme entstehen, „alte“ Disparitäten können perpetuiert oder verschärft werden – und es können sich neuartige „Zonen der Unsicherheit“ herausbilden, in denen möglicherweise andere, nicht-staatliche Strategien der Unsicherheitsbewältigung (z.B. Verwandtschaftsbeziehungen, Reziprozitätsnetzwerke, Organisationsmitgliedschaften) an Gewicht gewinnen.

Vor diesem Hintergrund soll in diesem von den Sektionen „Migration und ethnische Minderheiten“, „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und „Sozialpolitik“ ausgerichteten Plenum das Spannungsverhältnis zwischen einem (teilweisen) Ausschluss von den Sicherheitsversprechen nationaler Sozialstaaten (insbesondere von ImmigrantInnen) und der gleichzeitigen Veränderung von Sicherheitsversprechen und Garantien sozialer Sicherheit im jeweiligen nationalen Rahmen selbst entlang der folgenden Fragen(komplexe) untersucht werden:



- Was ändert sich generell in Hinblick auf Konzepte und Realitäten der Sicherheitsversprechen und sozialen Sicherungen von Wohlfahrtsstaaten? Welche wohlfahrtsstaatlichen Institutionen können als kompatibel mit Migration begriffen werden, welche werden von Prozessen der Grenzüberschreitung destabilisiert?
- Können bestimmte wohlfahrtsstaatlichen Arrangements als eher mobilitäts- bzw. migrationsfördernd, andere als eher mobilitäts- bzw. migrationshindernd begriffen werden? Welche Gruppen werden dabei bevorzugt, welche werden benachteiligt?
- Mit welchen Zonen, Formen und Graden der Unsicherheit sind verschiedene Sozialkategorien – vom „Prekariat“ bis zu den MigrantInnen – konfrontiert? Welche Ungleichheiten resultieren dabei aus den Spannungen zwischen der (Nicht-)Teilhabe an nationalstaatlich verfassten Rechtssystemen und der Einbindung in formelle und/oder informelle Bereiche der Ökonomie?
- Welche Folgen von Prozessen der „Entsicherung“ bzw. der Ausbreitung von Unsicherheitszonen sowie von Strategien ihrer Bewältigung sind im Hinblick auf Individualisierung und die damit verknüpften Freiheitsversprechen absehbar?

**Vortragsangebote in Form von Exposés (max. 5.000 Zeichen) bitte per Email bis zum 11. April 2008 an ALLE JurorInnen:**

Prof. Dr. Stephan Lessenich (Sektion „Sozialpolitik“)

Email: [stephan.lessenich@uni-jena.de](mailto:stephan.lessenich@uni-jena.de)

Prof. Dr. Heike Solga (Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“)

Email: [solga@wzb.eu](mailto:solga@wzb.eu)

Prof. Dr. Anja Weiß (Sektion „Migration und ethnische Minderheiten“)

Email: [anja.weiss@uni-due.de](mailto:anja.weiss@uni-due.de)